



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Lars Harms

und

Antwort

**der Landesregierung – Minister für Energiewende, Klimaschutz, Umwelt
und Natur**

Bürgerforum Klima SH

1. Wie bewertet die Landesregierung die bisherigen Erfahrungen mit dem Bürgerforum Klima insgesamt?

Die Landesregierung bewertet die bisherigen Erfahrungen mit dem Bürgerforum Klima positiv.

2. Wie bewertet die Landesregierung den Ablauf der Auftaktveranstaltung vom 03.-05. Mai 2024, den Ablauf der Online-Veranstaltungen und den Ablauf der Abschlussveranstaltung vom 08.-09. Juni 2024?

Sowohl der Ablauf der Auftakt- und Abschlussveranstaltung, die in Präsenz in Kiel stattfanden, als auch der Ablauf der vier Online-Sitzungen des Bürgerforums werden positiv bewertet.

3. Welche unabhängigen Expertinnen und Experten, Moderatoren und Moderatorinnen, Unternehmen und Regierungsabteilungen begleiteten den Prozess und auf welche Weise haben sie dies getan?

Die Moderation der Sitzungen erfolgte jeweils durch Personal des nexus Instituts, welches mit der Konzeption und Durchführung des Bürgerforums insgesamt beauftragt worden war.

Inhaltliche Impulse zu den Handlungsfeldern sowie kurze Rückmeldungen zu den Empfehlungsentwürfen (bezüglich Umsetzbarkeit und Existenz ähnlicher Maßnahmen) wurden von Vertreterinnen und Vertretern aus den jeweils zuständigen Ressorts und von externen Expertinnen und Experten gegeben.

Folgende Institutionen waren beteiligt:

- Ministerien: Ministerium für Energiewende, Klimaschutz, Umwelt und Natur (MEKUN), Ministerium für Inneres, Kommunales, Wohnen und Sport (MIKWS), Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus (MWVATT), Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK)
 - Weitere: Klimaschutzmanager/innen, Verbraucherzentrale, Landesverband Erneuerbare Energien, Institut für Weltwirtschaft, Fachhochschule Kiel, Nahverkehrsverbund SH (NAH.SH), Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung, Potsdam Institut für Klimafolgenforschung
4. Nach Antwort auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Oliver Kumbartzky (Drs. 20/1953) wurden die Einladungen an ausgeloste Bürgerinnen und Bürger aus jedem Landkreis sowie den kreisfreien Städten Schleswig-Holsteins versendet. Bei der Zusammensetzung der final 50 Teilnehmenden wurde laut Landesregierung „Wert auf eine möglichst große Vielfalt an sozio-demografischen Merkmalen wie Geschlecht, örtliche Herkunft, Alter und Bildungsabschluss gelegt. Auch auf eine ausgewogene Stadt-Land-Verteilung [wurde] Wert gelegt, indem gezielt Personen ausgewählt wurden, die in großen, mittleren und kleinen Kommunen wohnhaft sind.“

a) Wer hat die Teilnehmenden „final zusammengesetzt“?

Aus 17 Gemeinden aus allen Landkreisen bzw. kreisfreien Städten wurden insgesamt 3.000 Einwohnerinnen und Einwohner durch das MEKUN per Zufall aus den Melderegistern gezogen und zum Bürgerforum eingeladen. Aus den gut 160 positiven Rückmeldungen wurden die 50 Teilnehmenden vom nexus Institut nach dem Zufallsprinzip ausgewählt.

b) Welche Faktoren, die über die bereits genannten soziodemografischen Merkmale hinausgehen, wurden in der Zusammensetzung der Teilnehmenden berücksichtigt (z.B. Behinderungen, Migrationsgeschichte)?

Es wurden die soziodemografischen Merkmale Geschlecht, örtliche Herkunft (inkl. Differenzierung nach kleinen, mittleren, großen Kommunen), Alter und Bildungsabschluss berücksichtigt.

- c) Inwieweit ist es geglückt, mit der Zusammensetzung des Bürgerforums ein möglichst gutes Abbild der Bevölkerung darzustellen?

Die Zusammensetzung des Bürgerforums entspricht hinsichtlich der oben genannten Merkmale weitestgehend einem Querschnitt der Bevölkerung im Land.

- d) Welche Kosten wurden für die teilnehmenden Bürgerinnen und Bürger übernommen?

Die Teilnehmenden haben eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 200 Euro erhalten. Darüber hinaus wurden die Kosten für Fahrt und Übernachtung sowie Verpflegung übernommen.

5. An welchen Punkten unterscheidet sich das „Bürgerforum“ von einem „Bürgerrat“ und aus welchen Gründen wurde ein „Bürgerforum“ einberufen und nicht ein „Bürgerrat“?

Das Bürgerforum entspricht grundsätzlich dem Format eines Bürgerrates. Der Begriff „Bürgerforum“ wurde zum Zwecke der Abgrenzung des Gremiums von mit politischer Entscheidungsbefugnis ausgestatteten Gremien („Stadtrat etc.“) gewählt.